

PodC JLL Episode 164

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 164: Ein Messias nach Gottes Sinn – Teil 4 (Matthäus 12,16-21)

Wie stellen wir uns den Messias vor? Was sind die wichtigen Punkte, wenn wir uns von ihm ein Bild machen? Jesaja 42 hilft uns dabei weiter. Und wir haben bereits fünf Punkte festgehalten. Der Messias ist Gottes Auserwählter, erfüllt mit dem Heiligen Geist, er hat eine weltweite Mission, wird Gottes Recht verkünden und dabei nicht laut und aggressiv auftreten.

Hören wir noch ein letztes Mal Matthäus 12,16-21:

Matthäus 12,16-21: Und er bedrohte sie, dass sie ihn nicht offenbar machten, 17 damit erfüllt wurde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: 18 »Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Recht verkünden. 19 Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören; 20 ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Recht hinausführe zum Sieg; 21 und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.«

Lasst uns die letzten drei Punkte betrachten.

Punkt Nr. 6. *ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.* Und wir ahnen natürlich sofort schon beim Lesen, dass es sich hier nicht um ein Stück Sumpfpflanze und eine Kerze bzw. Öllampe handelt. Mit diesen beiden Bildern werden Menschen beschrieben.

In der Antike war es leider normal, dass Könige bei der Erfüllung ihrer Wünsche wenig auf das damit verbundene Leid für die Normalbevölkerung achteten. Mitleid und Erbarmen sind – und man muss ganz deutlich sagen – erst mit dem Christentum in die Welt gekommen. Weil wir einem Messias folgen, der sich über die Menschen erbarmt hat, ist Barmherzigkeit eine zutiefst christliche Sache.

Und so wurde die Liebe zu den Schwachen das Aushängeschild der jungen Kirche. Wo die ersten Christen Unrecht sahen, da haben sie im Rahmen

ihrer Möglichkeiten angepackt: Sie kümmerten sich um arme Witwen, hatten eine Liste bedürftiger Personen, gründeten die ersten Waisenhäuser, gründeten Heime für Geisteskranke, erfanden Krankenhäuser, unterhielten Armenhäuser, gründeten Blindenheime ... und das alles bis zum 5. Jahrhundert.

Das *geknickte Rohr* und der *glimmende Docht* das sind schwache, hilfsbedürftige, gebrochene Menschen. Genau die Menschen, die Mühe machen, gern übersehen werden, keinen Mehrwert darstellen und schnell mal als nutzlos abgestempelt werden. Die Unwichtigen. Die Überflüssigen. Die Jammerlappen.

Und jetzt kommt der Messias und mit ihm ein ganz anderer Blick auf die Underdogs. Seine Liebe und seine Fürsorge gilt genau ihnen. Sie sind es, die er anspricht, wenn er formuliert:

Matthäus 11,28-30: Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen «; 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Punkt Nr. 6. Das Herz des Messias für alles Schwache, Arme, Ausgestoßene, Beladene und Gebrochene.

Vorletzter Punkt.

Jesaja 42,3.4: Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus. 4 Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat. Und die Inseln warten auf seine Weisung. –

Wenn der Herr Jesus diesen Text zitiert, formuliert er so: *bis er das Recht hinausführe zum Sieg;*

Punkt 7: Der Messias wird mit seiner Mission erfolgreich sein. Niemand wird ihn aufhalten können. Er ist der Sieger. Er wird nicht *verzagen noch zusammenbrechen*. Er wird nicht mutlos aufgeben und es wird ihm für diese gewaltige Aufgabe nicht an Kraft fehlen. Er wird es schaffen! Er wird Gottes Recht auf der Erde aufrichten. Und für mich steht im Zentrum dieses Rechts ein Kreuz. Ein Kreuz, an dem ein König gekrönt wird, der mit seinem Sterben und seiner Auferstehung jedem Menschen Hoffnung geben will.

Matthäus 12,21: und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.«

Wenn der Name für eine Person und für ihr Tun steht, dann ist der Name Jesus heute schon weltweit mit der Hoffnung verbunden, Vergebung zu finden.

Lasst uns kurz bei Jesaja die Prophetie noch ein wenig weiterlesen:

Jesaja 42,5-7: So spricht Gott, der HERR, der den Himmel schuf und ihn ausspannte, der die Erde ausbreitete und was ihr entsprosst, der dem Volk auf ihr den Atem gab und den (Lebens)hauch denen, die auf ihr gehen: 6 Ich, der HERR, ich habe dich in Gerechtigkeit gerufen und ergreife dich bei der Hand. Und ich behüte dich und mache dich zum Bund des Volkes, zum Licht der Nationen, 7 blinde Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen (und) aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen. –

Könnt ihr den Schwerpunkt hören? Hier geht es um Erleuchtung und Befreiung. Wieder haben wir es mit Bildsprache zu tun. Wenn die blinden Augen sehend werden, dann begreifen Menschen das Evangelium und die einmalige Chance, die Gott ihnen anbietet, in Jesus Christus ihren Retter und Herrn zu finden. Wenn Gefangene aus dem Kerker geführt werden, dann ist das der Kerker der Sünde, ein Gefängnis aus Angst und Schuld und Scham.

Und das ist Punkt 8. Im Messias bündelt sich für alle Menschen die Hoffnung auf ein neues, ein ewiges Leben. Er wird mit seinem Volk einen neuen Bund schließen und dieser Bund wird – wie wir heute wissen – offen sein für alle, die glauben.

Wenn es bei Jesaja heißt: *Und die Inseln warten auf seine Weisung*, dann merken wir etwas von der Sehnsucht in der Menschheit nach Erlösung. Diese Welt ächzt unter der Last der Sünde. Menschen wollen hören, wie Gott sich wahres Menschsein denkt. Und Gott stillt ihre Sehnsucht, indem er Gott, das Wort, Mensch werden lässt, sich selbst zu erkennen gibt und eine lebendige Hoffnung (1Petrus 1,3) schafft.

Also fassen wir noch einmal zusammen:

Der Messias ist Gottes Liebling, erfüllt mit dem Heiligen Geist, er hat eine weltweite Mission, wird Gottes Recht verkünden und dabei nicht laut und aggressiv auftreten, sondern sich gerade den gebrochenen und schwachen Menschen zuwenden. Er wird am Ende als Sieger vom Platz gehen und er ist die personifizierte Zuversicht für jeden, der glaubt.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dich – wenn du Christ bist – darüber freuen, dass du in Jesus eine Hoffnung auf das ewige Leben hast.

Das war es für heute.

Wenn du Fragen zum Podcast hast, kannst du sie gern auf Youtube unter die jeweilige Episode schreiben.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN